

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusätzen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Pfeiltelle 20 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 172

Mittwoch, am 25. Juli 1928

94. Jahrgang

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Endlich einmal gab es gestern nachmittag und am Abend in der zehnten und elften Stunde etwas Regen, freilich lange nicht genug, um den Staub zu wischen, erst recht nicht, um den Aedern und Wiesen das dringend nötige Naß zuzuführen. Auch fernes Blitzen war wahrzunehmen, doch kam das Wetter nicht in unsere Nähe, wir spürten es nur dadurch, daß in den frühesten Morgenstunden bis gegen 1/7 Uhr die elektrische Leitung stromlos war.

— Infolge Versagens der Steuerung fuhr am gestrigen Dienstag, mittags in der 2. Stunde, ein von einem hier aufhältlichen Ausländer gesteuertes und mit einer Dame von hier besetztes Auto einen in der Kurve der Staatsstraße am Eingange des Friedhofes stehenden Leitungsmast an und knickte denselben an. Die Windschutzscheibe ging in Stücke und stülpte der Dame Schnittwunden im Gesicht zu, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— Heute ist die hiesige Beschäftigung wieder aufgelistet worden. Die Hengste wurden nach Moritzburg zurückgebracht.

— Die letzte Monatsversammlung der Landsmannschaft Dippoldiswalde und Umgegend, Dresden wurde unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Hans Dreßler am 14. Juli im „Amtshof“, Dresden, abgehalten. Der 1. Vorsitzende Schmidt war geschäftlich verhindert und erschien erst später. Besondere Begrüßungsworte waren dem 2. Vorsitzenden der Glashütter Landsmannschaft Paul Harig gewidmet, der mit beredeten Worten seinen Dank zum Ausdruck brachte. Es wurde beschlossen, den Familienausflug zum Landsmann Dr. Preußler—Stegsch bei jeder Witterung am Sonntag, den 5. August, auszuführen. Fahrt mit der Linie 19 bis Stadtgrenze Cotta, sodann Zusammenreffen bis 15 Uhr im Dampfschiffrestaurant an der Elbe daselbst, 15 Uhr Aufbruch zur gemeinsamen Wanderung an der Elbe entlang nach Stegisch. Nachzügler fahren am besten bis zum Etablissement von Dr. Preußler, Haltestelle „Urnenfeld“ der Linie 19. Gäste sind herzlich willkommen. Im weiteren Verlauf der Versammlung schritt man dann zur Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung. Die Wahl fiel auf die Landesleute Breitfeld und Sudthoff. Sodann verlas Schriftführer Dimmel ein von ihm abgefaßtes Dankschreiben der Landsmannschaft an Reinh. Franke, Malms (Schweden) für das von ihm anlässlich der Heimfahrt gewidmete Gedicht, das allerwärts großen Beifall gefunden hatte. Zum Schluß wurde die Versammlung noch davon in Kenntnis gesetzt, daß die für Seilermeister Martin Schmidt und Malermeister Emil Ötting in Dippoldiswalde von der Landsmannschaft aus Dankbarkeit zugedachten Vergrößerungen der photographischen Aufnahmen am „Dippoldiswalde“ resp. am „Steinbruch“ vom Landsmann Dimmel fertiggestellt worden sind und den Empfängern von Gerh. Franke ausgereicht werden sollen.

— Nach den Feststellungen des statistischen Landesamtes sind im 1. Vierteljahr 1928 Baugenehmigungen erteilt für Bauten mit Wohnungen 2473, für Bauten ohne Wohnungen 2767. Abgenommen wurden Bauten mit Wohnungen 2320, Bauten ohne Wohnungen 957. Der Reinzugang an Wohnungen stellt sich auf 5464, während in dem neuen Bauvorhaben 5363 Wohnungen vorgesehen sind.

Paulsdorf. Hier hat man dieser Tage mit der Roggen-ernte begonnen.

Reichstädt. Am kommenden Sonntag wird der hiesige Sächsische Militärverein sein 50-jähriges Fahnenjubiläum in besonderer Feier begehen. In der Mittagsstunde wird zum Festzuge am niederen Gasthofe gestellt und nachdem die Fahne aus dem Schlosse abgeholt und ein Kranz am Ehrendenkmal niedergelegt worden ist, wird sich der Festzug durchs Dorf nach dem oberen Gasthofe bewegen. Dort findet Kommerz statt. Die Festrede hat Pfarrer Pöckendorfer übernommen. Am Abend findet Festball statt. Es werden zur Mittfeier viele Angehörige der Brudervereine erwartet und deswegen die Ortsbewohner gebeten, ihrer Mitfreude durch Schmücken der Häuser Ausdruck zu geben.

Glashütte. Die Aktiengesellschaft Sächsische Werke wird demnächst nach den Plänen der Landesstromversorgung eine 20 000 Volt Starkstromleitung von Döbra nach Dittersdorf legen. In diesen Tagen beginnen die Absteckungs- und Vorarbeiten zum Bau dieser Leitung.

Bannwitz. Die letzte Gemeindevorordnetenversammlung beschloß für die in den Schulen benötigten neuen Kleiderländer einen neuen Anschlag einzuholen. Da die Beschwerden der Schrebergärtenerinhaber der Kolonie Bretschneider über Beschädigungen der Bänne durch das unzulässige Befahren des Verbindungsweges mit Fahrrädern und Wagen durch fremde Personen nicht auf-

hören, sollen die beiden Eingänge des Weges mit Warnungstafeln versehen werden und im Verletzungsfalle Strafen erfolgen. Nach einem Schreiben der Landesversicherungsanstalt will diese der Gemeinde ein Darlehen von 40 000 RM. zu 6 v. H. Verzinsung und 4 v. H. Tilgung geben, wenn die 90 000 RM. alten Schulden mit 25 000 RM. — also 28 % Aufwertung — anerkannt und ab 1. Januar 1928 mit 3 v. H. verzinst und mit 1 v. H. amortisiert werden. Da Versuche, zu günstigen Bedingungen Geld zu erhalten, fehlgeschlagen sind, wird der Antrag angenommen, um den geplanten Neubau beginnen zu können. Da der Konsumverein Vorwärts an die Errichtung eines an der Hauptstraße geplanten Neubaus erst 1930 oder 1931 heranzutreten gedenkt, sind die für den Erlaß der Wertzuwachssteuer gestellten Bedingungen hin-fällig. Die Steuer ist daher bei dem Verkauf zu zahlen. Die vorgeschlagenen Besoldungsdiensalter der Beamten, Beamtenanwärter und Angestellten werden nach den Vorschlägen angenommen. Die Erhöhung der Bezüge für Nachtwachen und Straßensprengung an Sonntagen soll nach den in den Lohnstarifen festgesetzten Sätzen gezahlt werden. In der Angelegenheit der Aufwertung des von der Vorgemeinde Röhmit aufgenommenen Darlehens von 22 000 RM., verlangt die Knappschaftspensionskasse als Gläubigerin anstatt 12 1/2 v. H. Aufwertung nach § 63 des Aufwertungsgesetzes eine solche von 25 v. H. Die Angelegenheit soll juristisch geprüft werden bis der von der Stadt Zittau in der gleichen Angelegenheit geführte Prozeß entschieden ist, was Ende August der Fall sein dürfte. Als Vertrauensleute für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft werden Kaufmann Beyer als Vertreter und Ortsbesitzer Rohsch als Stellvertreter in Vorschlag gebracht. Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Dresden. Nach einer Verordnung des Gesamtministeriums wird der Stadt Zittau und der Gemeinde Obersdorf zum Bau einer Entlastungsstraße von Zittau nach Obersdorf das Enteignungsrecht verliehen.

Freiberg. Die hiesige Kriminalpolizei nahm hier drei junge Burschen fest, die in den letzten Wochen eine Anzahl Einbrüche in Bureau- und Geschäftsräume verübt und dabei Bargeld, Schmuckgegenstände, Lebensmittel u. a. erbeutet haben. Das Diebesgut konnte zum größten Teile wieder erlangt und den Betroffenen zurückgegeben werden. Ein in einer der letzten Nächte verübter Einbruch in das hiesige Arbeitersekretariat des ADGB, wobei gegen 500 M. Bargeld gestohlen wurden, scheint nicht auf das Konto der verhafteten Jugendlichen zu kommen.

Schnitz. Größere Baulichkeiten läßt die Kirchenverwaltung in diesem Jahr an und in der Kirche zur Ausführung bringen. Es macht sich die Erneuerung einzelner Emporen notwendig, und zum anderen wird auch die Orgel und das Chorgewölbe nach der westlichen Seite des Gotteshauses verlegt, letzteres dabei wesentlich vergrößert. Eine bessere Wirkung der Musik und Gesänge wird durch die neue Anordnung zu erwarten sein, die bisherige Lage an der Querseite ließ sehr zu wünschen übrig. Am Neuhören wird der Glockenstuhl um ein bedeutendes erhöht werden, um auch hier den Klang der Glocken weiter über die sich reckende Stadt zu tragen. Geschichtlich ist die Kirche eine der ältesten des Sachsenlandes, denn bereits vor 1539, als der erste Pfarrer der neuen Lehre sein Amt antrat, diente das damals allerdings kleinere Gotteshaus den Bewohnern als katholische Kirche, welcher auch die Kirchen zu Reustadt, Schandau, Lichtenhain, Ullersdorf sowie Hainspach, Schluckenau, Nixdorf, Lobenau und Schöndau unterstanden.

Colditz. Auf Blatt 219 des hiesigen Handelsregisters ist die Firma „Schloßwerkstätten Colditz, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Colditz“ eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist, Straßenstraßen, die nach ihrer Entlassung aus einer Strafanstalt nicht im freien Erwerbleben unterkommen finden können, durch Gewährung von Arbeit die Beschaffung ihres Lebensunterhaltes zu ermöglichen und mit den Erzeugnissen Anstalten der amtlichen und freien Wohlfahrtspflege, sowie der Bevölkerung in gemeinnütziger Weise zu versorgen. Der Betrieb, der auf Herstellung bestimmter Waren nicht beschränkt ist, darf außer Straßenstraßen auch Injassen der im Schlosse untergebrachten Verwahrungs- und Korrekationsanstalt beschäftigen. Das Stammkapital beträgt 40 000 Reichsmark.

Chemnitz. Am Montag nachmittag wurden durch eine beim Nachfüllen von Spiritus auf einen Kleinmotor auf dem hiesigen Jahrmarktsplatz entstandene Stichflamme 4 Kinder und eine Frau verletzt. Die auswärts wohnende Ehefrau und deren mitverletzte Tochter wurden in die Wohnung geschafft, während die übrigen drei Verletzten ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Die Brandwunden sind zum Teil ernsterer Art. Alle Verletzten befinden sich außer Lebensgefahr.

Chemnitz. Am Dienstag nachmittag gegen 1/4 Uhr wurde die Zweigstelle der Chemnitzer Städtischen Sparkasse in der Hainstraße der Schauplatz eines überaus verwegenen Raubüberfalles. Um die angegebene Zeit betraf ein etwa 30-jähriger Mann den Kassenraum der Sparkassenzweigstelle, den die diensthabenden Kassenangestellten für einen Sparkunden hielten. Statt eines Sparbuches entnahm der Fremde jedoch

seiner Aktentasche einen Trommelrevolver und bedrohte damit die beiden anwesenden Kassenbeamten. Der Räuber hielt die Schußwaffe dauernd auf die Beamten gerichtet und drohte sofort zu schießen, falls von ihnen irgend ein Versuch gemacht werden sollte, um polizeiliche oder sonstige Hilfe herbeizurufen. Dabei schritt er auf eine Stelle im Kassenraum zu, wo ein Zahlbrett stand auf dem sich außer einem Tausendmarkschein noch etwa 4000 Reichsmark in größeren Geldscheinen und in Hartgeld befand. Der Räuber brachte das Geld an sich und ergiff die Flucht.

Hartenstein. Der 15-jährige Sohn des Gärtners Otto Mothes war von seinem Vater nach dem benachbarten Beutha geschickt worden, um dort Blumen abzuliefern. Der erbhite Knabe badete im Dorfteich von Beutha, versank aber alsbald und kam nicht wieder zum Vorschein. Seine Leiche konnte erst nach einer Stunde geborgen werden.

Eibensfeld. Auf der Fahrt von Eibensgrün nach Eibensfeld wurde ein Landauer, mit dem sich ein junges Brautpaar zum Photographieren begeben wollte, von einem Auto gestreift, wobei die hintere Achse des Landauers vollständig weggerissen wurde. Durch den Anprall verlor der Führer des Autos die Gewalt über seinen Wagen und fuhr in einen zwei Meter tiefen Bach. Die Insassen des Landauers kamen mit dem bloßen Schrecken davon, während der Chauffeur eine schwere Gehirnerschütterung und innere Verletzungen erlitt.

Plauen. Am Sonnabend abend brannte in Reinsdorf eine Strohfelme des Rittergutes Reinsdorf mit etwa 600 Zentnern Stroh nieder. Als Brandstifter wurde der Fabrikarbeiter Kurt Paul Schnabel festgestellt. Er gab an, den Feimen aus Rache wegen zu geringer Erwerbslosenunterstützung angezündet zu haben.

Baunzen. Am Montag waren in der Umgebung von Baunzen drei tödliche Unfälle zu verzeichnen. In Oberkaina riß in einem Steinbruch in dem Augenblick, als ein 35 Zentner schwerer Steinblock in die Höhe gewunden werden sollte, ein Kettenglied, und der Steinblock stürzte wieder in die Tiefe. Umherliegende Steinstücke verletzten einen Hilfsarbeiter aus Obercunewalde, der zwölf Meter von der Unfallstelle entfernt stand, tödlich.

Baunzen. In der Welkaer Straße fuhr Montag abend ein Motorradfahrer aus Großubrau in rasendem Tempo einem Auto aus Chemnitz in die Flanke. Der Zusammenstoß war furchtbar. Der Motorradfahrer und sein Soziusfahrer wurden vom Rade geschleudert und blieben schwerverletzt liegen. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus erlag der Motorradfahrer seinen schweren Verletzungen. Der Zustand des Soziusfahrers ist sehr ernst.

Marienthern. Gegenwärtig ist man mit der Herstellung eines Kessels für die Niederdruckdampfheizung der Klosterkirche beschäftigt. Zur Unterbringung des großen 4,5 Quadratmeter Heizfläche fassenden Kessels mußte ein besonderer, und zwar unterirdischer Raum geschaffen werden, der an der Ostseite der Kirche angebracht ist. Bei der Ausschachtung der über 300 Kubikmeter Erdmassen bis zur vorchriftsmäßigen Tiefe von 6 Meter stieß man auf Wasser und Felsen, was besondere Schwierigkeiten verursachte. Eine starke Wasserader, möglicherweise auch Grundwasser — der Sage nach ist ja das Kloster in einen Sumpf gebaut worden — erforderte ein fast 14 tages Auspumpen. 2 Meter tiefer mußten Granitfelsen gesprengt werden, was auf dem beschränkten Raume und bei der unmittelbaren Nähe der Kirchenmauern besonders schwierig war. Bei den Ausgrabungen wurden Knochen und Schädel gefunden. Vor vielen Jahren ist hier ein Kirchhof gewesen.

Revolutionärer Streik in Argentinien.

London, 24. 7. Nach Meldungen aus Buenos Aires sind in Rosario revolutionäre Streiks ausgerufen worden. Die Lage ist sehr ernst und erfordert sofortige energische Maßnahmen der Regierung. Alle telephonischen und telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen und die Versorgung von Gas und Licht ist eingestellt. Das Geschäftsleben ruht.

Eine neue russische Hilfsexpedition für Amundsen.

Kowno, 25. 7. Wie aus Moskau gemeldet wird, beabsichtigt das russische Institut für Meeresforschung seinen Dampfer Perlen zu einer Hilfsexpedition für Amundsen auszurüsten. Man ist der Ansicht, daß Amundsen nur im Bereich des Franz-Joseph-Landes aufzufinden sei.

Wetter für morgen:

Nachlassen der örtlichen Niederschläge, wolkig, leichte öbige westliche Winde, unveränderte Temperatur, späterhin leichte Besserung.